

KirchenmusikerIn

In Kürze

Die zentrale Aufgabe katholischer KirchenmusikerInnen besteht darin, mit den Mitteln von Gesang und Musik an der Verkündigung der Botschaft Christi teilzunehmen. Zugleich helfen sie der Gemeinde, mit Lobpreis, Dank und Bitte auf Gottes Botschaft zu antworten.

Der Dienst der KirchenmusikerInnen geschieht in haupt- oder überwiegend nebenberuflicher Tätigkeit. Erste Aufgabe ist die Ausübung der Musik als integrierender Bestandteil der gottesdienstlichen Feier.

Arbeitsfelder im Überblick

Die Aufgaben der KirchenmusikerInnen sind also interessant und vielfältig. Ihr Wirken ist aber nicht auf die liturgische Tätigkeit beschränkt. Sie erstreckt sich auf das gesamte Musikleben ihres Wirkungsbereiches. KirchenmusikerInnen sind tätig als

- OrganistInnen
- ChorleiterInnen
- MitarbeiterInnen in der Gemeinde

Verantwortlich für vielfältige musikalische Aufgaben kann er/sie z.B. als MusikerzieherIn in der musikalischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, in Sing- und Spielkreisen oder in Instrumentalensembles wirken.

Daraus erwächst auch die Aufgabe der Gestaltung des musikalischen Lebens ernstem und geselligen Charakters in der Gemeinde (Konzerte, Pfarrfeste...). Schulischer und privater Musikunterricht können dabei wichtige zusätzliche Betätigungen sein.

Persönliche Voraussetzungen

Die Erfüllung der Aufgaben der KirchenmusikerInnen erfordert gläubige Bindung an die Kirche, musikalische Begabung und vielseitiges kulturelles Interesse. Einfallsreichtum und Fleiß, Organisationstalent und Zielstrebigkeit sowie Kontaktfreude sind für KirchenmusikerInnen unerlässlich.

Ausbildungswege

Es gibt mehrere Ausbildungswege:

Studium an der Abteilung für Kirchenmusik einer Musikhochschule für die Ausbildung zum A-Kirchenmusiker (hauptberuflicher Dienst mit besonderen Anforderungen z.B. an Dom-Kirchen in Wien, Graz oder Salzburg).

- Lehrgang I an einem Diözesankonservatorium:

Ausbildung zum C-Kirchenmusiker (für den nebenberuflichen Dienst) in den Fächern Orgel, Stimmbildung, Chorsingen und Chorleitung, Tonsatz, Gehörbildung, Deutscher Liturgiegesang, Liturgik, Orgelbaukunde, Werkkunde. Dauer 2 Jahre.

- Lehrgang II an einem Diözesankonservatorium:

Ausbildung zum B-Kirchenmusiker (hauptberuflicher Dienst). 1. Abschnitt wie Lehrgang I, 2 Jahre. 2. Abschnitt: Aus- und Weiterbildung in den Fächern Orgel, Chorsingen und Chorleitung, Tonsatz, Formenlehre, Gregorianischer Choral, Partiturspiel. Dauer 2 Jahre.

Diözesankonservatorien gibt es derzeit in Wien, Graz, Linz und St. Pölten. Daneben wird in den

einzelnen Diözesen eine Fülle von Veranstaltungen zur Weiterbildung (Werkwochen, Kurse für KantorInnen und OrganistInnen usw.) angeboten.

Ausbildungskosten und Anstellung

Über Studienkosten und Studienförderung geben die einzelnen Institute Auskunft. Anstellung und Bezahlung erfolgen nach den einzelnen Diözesanordnungen.

Berufliche Möglichkeiten

Je nach den örtlichen Verhältnissen und den persönlichen Fähigkeiten bietet sich eine Kombination mit anderen kirchlichen Diensten an, z.B.: Mesner/in - Hausmeister/in - Pfarrsekretär/in

Kontaktadressen

Referat für Kirchenmusik
MMag. Konstantin Reymaier
1010 Wien
Stock-im-Eisen-Platz 3/4
01/515 52-3640
www.kirchenmusik-wien.at
E-Mail: kirchenmusik-wien@edw.or.at

Referat für Kirchenmusik
Prälat Dr. Walter Graf
3100 St.Pölten
Domplatz 1
02742/324-347

Referat für Kirchenmusik
Mag. Josef Habringer
4020 Linz
Kapuzinerstraße 84
0732/76 10-3110

Referat für Liturgie und Kirchenmusik
Mag. Armin Kircher
5020 Salzburg
Gaisbergstraße 7
0662/80 47-2300

Referat für Kirchenmusik
Mag. Raimund Runggaldier
6020 Innsbruck
Riedgasse 11
0512/22 30-592

Referat für Kirchenmusik
Direktor Bernhart Loss
6800 Feldkirch
Bahnhofstraße 13
05522/34 85-203

Referat für Kirchenmusik
Dr. Wolfgang Horvath
7001 Eisenstadt

St.Rochus-Straße 21
02682/777-228

Sektion für Kirchenmusik
Prof.Dr. Johann Trummer
8010 Graz
Heinrichstraße 145
0316/38 49 10

Referat für Kirchenmusik
Christoph Mühlthaler
9020 Klagenfurt
Tarviserstraße 30
0463/58 77-120